

Gigalitz (3001m, Zillertaler Alpen) Greizer Hütte (2227m, Zillertaler Alpen)



*Gigalitz (Blick aus der SW-Flanke)
Rechts der Gigalitzturm*

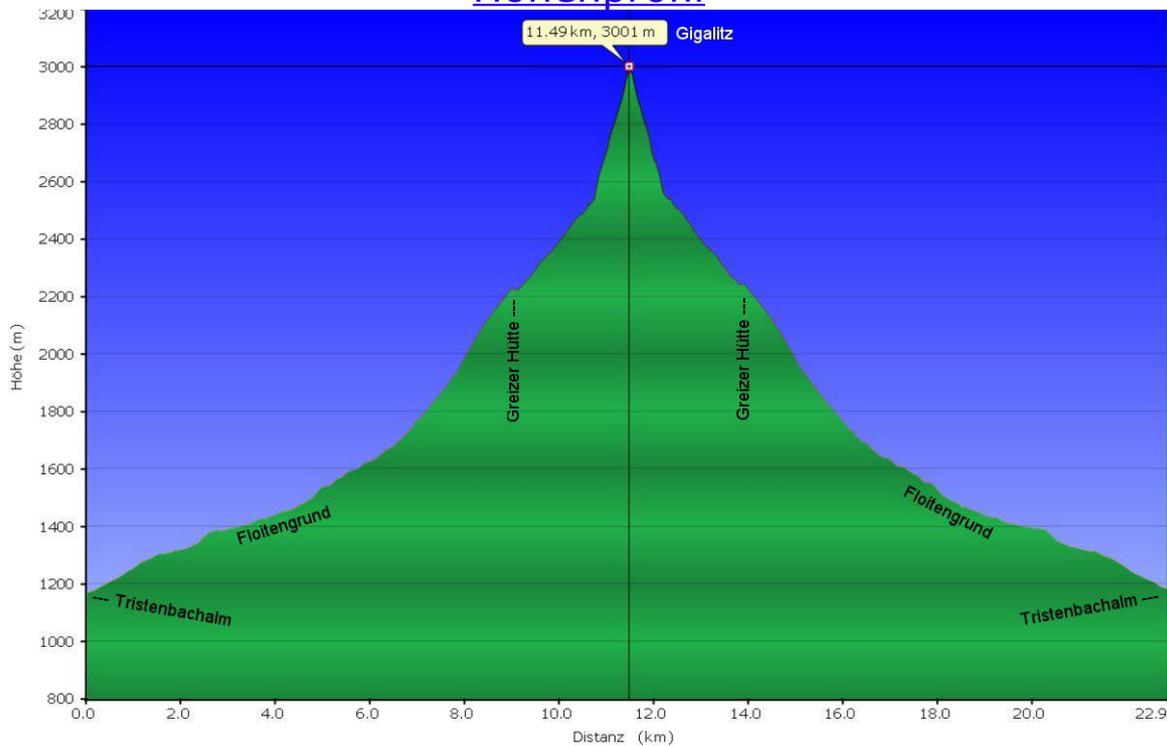


Greizer Hütte

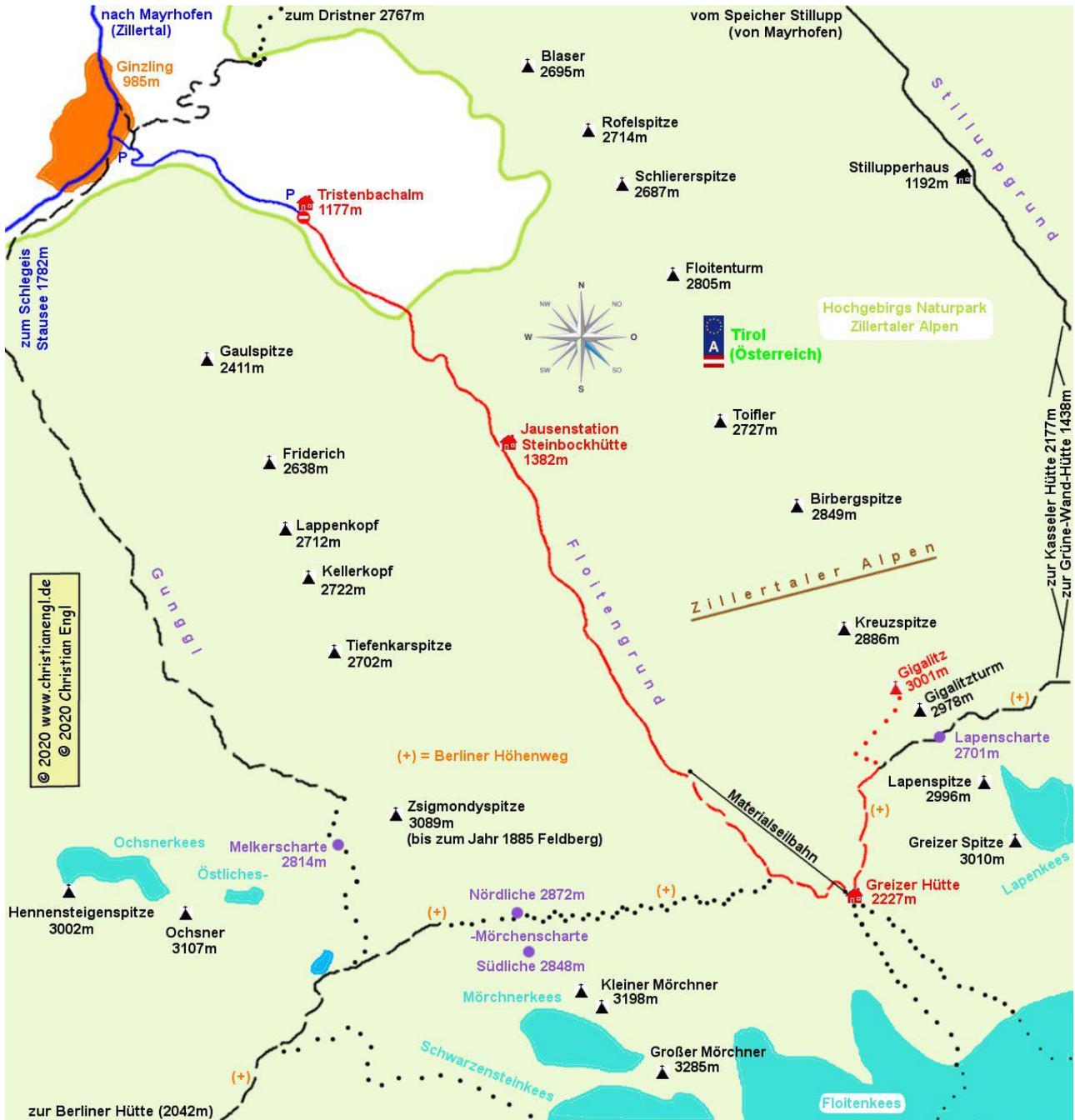
Datum der Wanderung	22./23. August 2019
Start	Tristenbachalm, 1177m (Straße von Ginzling in den Floitengrund)
Ziel	Gigalitz, 3001m (Zillertaler Alpen)
Charakter	Einfache Bergwanderung durch den Floitengrund zur Greizer Hütte. Im letzten Abschnitt sehr nasse Wege. Der Aufstieg auf den Gigalitz ist nicht ganz einfach und hat nach dem Abzweig zur Lapenscharte teils sehr steile und abschüssige Wegstellen. Kurz unterhalb des Gipfels ist die Schlüsselstelle (Kurze Kletterei UIAA I+ / -II).
Höhenunterschiede	Tristenbachalm - Greizer Hütte: 1050m Greizer Hütte - Gigalitz: 774m Gesamt: 1824m
Gehzeiten	Tristenbachalm - Greizer Hütte: 4 h Greizer Hütte - Gigalitz: 2½ - 3 h Gigalitz - Greizer Hütte: 2 h (Abstieg) Greizer Hütte - Tristenbachalm: 3 h (Abstieg) Gesamt: 11½ - 12 h
Wegbeschreibung	<p>Aufstieg vom Parkplatz der Tristenbachalm (1177m) auf einer für den öffentlichen Verkehr gesperrten Fahrstraße. Mäßig steil, teilweise flach hinauf in den Floitengrund. Vorbei an der Steinbockhütte (1382m) und weiter zur Talstation der Materialeilbahn (1615m). Ab hier normaler Wanderweg. Der Weg führt auf den linken Berghang hinauf. Zuerst noch wenig steil bis man auf einen Abzweig trifft. (Rechts über die Nördliche Mörchnerscharte, 2872m, zur Berliner Hütte). Wir gehen links weiter. Der Weg wird zunehmend steiler. In vielen Kehren führt der Weg über den abschüssigen begrünzten Steilhang. Hier ist der Weg auch oft sehr nass. Oben erreicht man in ein paar weiteren Kehren recht schnell die Greizer Hütte (2227m).</p> <p>In der Nähe des Südgrates sehr steil, abschüssig und erdig. Nicht bei Nässe gehen!</p>   <p>(Link auf die Webseite)</p> <p><u><i>Aufstieg auf den Gigalitz</i></u> Von der Greizer Hütte dem Weg zur Lapenscharte (Wegweiser Gigalitz) folgen. Vorbei am Winterraum der Hütte und mäßig steil den Hang hinauf. Nach ca. 30 Minuten erreicht man eine</p>

	<p>Weggabelung. Zum Gigalitz hier jetzt links weiter (Wegweiser). Über ein Geröllfeld und hinauf auf den Grat. Auf der anderen Seite kurz abwärts. Jetzt meist auf der linken (westlichen) Seite des Südgrates weiter. Der Weg wird schnell sehr steil und führt über erdige Hänge weiter. Man folgt nun dem Südgrat meist links. Später auch ab und zu direkt auf dem Grat. Der Weg bleibt kontinuierlich sehr steil! Es folgen ein paar kurze felsige Stellen, an denen man vorsichtig sein muss. Es gibt keine richtigen Kletterstellen, nur die kurzen Felsstellen. Die meisten UIAA I. Ein paar haben UIAA I+. So geht es hinauf bis knapp unterhalb des Gipfels. Bis zum direkten Gipfelaufbau ist es oft grasdurchsetzter Fels. Direkt unter dem Gipfel erreicht man die Schlüsselstelle. Es ist eine ca. 2 Meter hohe Platte und Rinne, die wenig Griffe hat. (UIAA I+ / -II). Oberhalb der Stelle sofort nach links und auf den griffigen Felsen auf den Gipfelgrat. Hier in wenigen Metern nach links zum Gipfelkreuz. Anmerkung: Die Markierung war eher spärlich und schon schlecht erkennbar. Es gibt KEINE Seilsicherungen. Der ganze Südgrat ist sehr steil und bis fast zum Gipfel mit Gras durchsetzt. Nicht bei Nässe gehen!</p> <p><u>Abstieg: wie Aufstieg.</u></p>
Greizer Hütte	<p>Tel. Hütte: +43-(0)664-1405003 Bewirtet von (ca.): Anfang Juni - Anfang Oktober Betten: 20 - Matratzenlager: 58 - Notlager: 14 (Winterraum) www.alpenverein-greiz.de</p> <p>DAV Sektion Greiz, Sitz Marktredwitz e. V., Johann-Nestroy-Str. 13, 95632 Wunsiedel / Deutschland Geschäftsstelle: Jean-Paul-Str. 15, 95615 Marktredwitz www.alpenverein-greiz.de</p>

Höhenprofil



Tourskizze - Zeichenerklärung



- Mein Weg - Hütte - Gipfel**
- andere Wege - Hütten - Gipfel
- Orte
- Strasse (Maut)
- Gletscher
- See
- Bergbahn
- Landes-/Bundesgrenze
- Tal / Sehenswürdigkeit / Joch
- Text /
- Bahnlinie (Bahnhof)
- Nationalparks usw.